PORSCHE

Ausgabe 02/2026

SIXT
CARRERA CUP
DEUTSCHLAND



Red Bull Ring | 24. - 26. April 2026

RACE NEWS



THEO OEVERHAUS STARTET MIT DOPPELSIEG IN DIE SAISON

Beim Saisonauftakt des Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland hat Theo Overhaus ein echtes Ausrufezeichen gesetzt. Der Osnabrücker gewann im Rahmen der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC in Imola die ersten beiden Rennen in souveräner Manier. „Imola scheint ein gutes Pflaster für mich zu sein", freute sich Oeverhaus. „Dieser Erfolg gibt mir natürlich Selbstvertrauen und das ist gut für die nächsten Rennen. Auch mein Team ist mega happy." Für die Mannschaft von ID Racing rund um Teamchefin Iris Dorr waren es die ersten beiden Siege im deutschen Carrera Cup.
Insgesamt gingen auf der Traditionsrennstrecke in Italien 31 Piloten aus 13 Nationen im neuen, 520 PS starken Porsche 911 Cup an den Start. Im Samstagslauf erwischte Pole-Setter Oeverhaus einen guten Start, setzte sich an die Spitze des Feldes und verteidigte die Führung bis zur Zieldurchfahrt. Alexander Tauscher (Target) und Keagan Masters (Proton Competition) folgten auf den Plätzen zwei und drei. Im zweiten Rennen ließ sich Oeverhaus von einer Safety-Car-Phase nicht aus der Ruhe bringen und feierte einen weiteren Start-Ziel-Erfolg. Masters wurde Zweiter, Tauscher belegte den dritten Platz. In der ProAm-Wertung sicherten sich Samer Shahin (GP Elite) und Sören Spreng (GP Elite) die Siege. Über 92.000 Zuschauer besuchten das Event der FIA WEC auf dem Autodromo Enzo e Dino Ferrari.

MEISTERSCHAFTSSTAND NACH 2 VON 16 RENNEN

1.	Theo Oeverhaus ID Racing	50 Punkte
2.	Alexander Tauscher Target	36 Punkte
2.	Keagan Masters Proton Competition	36 Punkte

SEBASTIAN FREYMUTH: „NICHTS IST SCHNELLER ALS DAS LICHT"

„Auf meinem Helm habe ich meine Initialen S.F. mit ein paar Blitzen kombiniert. Das Detail soll an Lightning McQueen erinnern, der in einem seiner Filme sagt, dass nichts schneller als das Licht ist", erklärt Laptime-Performance-Pilot Sebastian Freymuth. Weiter beschreibt er: „Die Farben Blau, Weiß und Neongelb tragen keine besondere Bedeutung, aber die Kombination finde ich einfach cool und sie kam bereits auf einigen meiner bisherigen Rennfahrzeuge zum Einsatz. Der Glitzereffekt sorgt für einen zusätzlichen Eye-Catcher." In diesem Design startet der 24-jährige Rennfahrer aus Berlin bereits in seine fünfte Saison im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland.







„Nach einem spannenden Auftakt in Imola geht der Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland nun auf dem Red Bull Ring in die nächste Runde. Die Strecke mit ihrer einzigartigen Berg- und Talcharakteristik stellt Fahrer und Teams vor besondere Herausforderungen. Gleichzeitig feiert der neue 520 PS starke Porsche 911 Cup seine Premiere auf der DTM-Plattform. Auch in Österreich erwarten wir zwei spektakuläre Rennen und packende Duelle vor traumhafter Alpenkulisse."

Thorsten Rückert
Projektleiter Porsche
Sixt Carrera Cup Deutschland

FÜR DEN PERFEKTEN GRIP

Porsche und Michelin verbindet eine enge und erfolgreiche Partnerschaft, die bis ins Jahr 2002 zurückreicht – sei es bei der Bereifung von Serienmodellen oder bei Motorsportaktivitäten. Sowohl in den Porsche Werksprogrammen als auch in den meisten Porsche Markenpokalen weltweit vertrauen Fahrer, Teams und Organisatoren auf die Hochleistungsreifen aus Frankreich. Michelin ist ein Unternehmen mit Tradition und Motorsporterfahrung. Der erste Rennsieg auf Michelin-Reifen reicht zurück bis ins Jahr 1891: mit einem Rennrad im 1.200 Kilometer langen Nonstop-Rennen Paris – Brest – Paris.



Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland

DTM
Red Bull Ring
24.-26. April 2026

STARTERLISTE

03	Keagan Masters	Proton Competition
04	Jonas Greif	GP Elite
05	Sören Spreng	GP Elite
06	Dylan Yip	Team Proton
10	Niels Langeveld	Laptime-Performance
11	Chester Kieffer	Schumacher CLRT
12	Flynt Schuring	Schumacher CLRT
13	Alexander Tauscher	Target
14	Caleb Sumich	Target
16	Max Mutschlechner	Target Competition
17	Gustav Bergström	Team Proton
22	„Rey King"	ID Racing
23	Samer Shahin	GP Elite
25	Wouter Boerekamps	Team GP Elite
27	Matheus Ferreira	Team GP Elite
31	Sebastian Freymuth	Laptime-Performance
32	Tim Reiter	Looping by CarTech
34	Dirk Schouten	Looping by CarTech
44	Theo Oeverhaus	ID Racing
54	Michael Essmann	Team75 Bernhard
56	Alexandra Vateva	Target Competition
57	Gustav Burton	Forch Racing by Atlas Ward
65	Sam Jongejan	Team75 Bernhard
66	Montego Maassen	Forch Racing by Atlas Ward
77	Louis Perrot	Forch Racing by Atlas Ward
84	Ahmad Alshehab	ID Racing
88	Daniel Ros	Team Proton
91	Gian Luca Tüccaroglu	Team75 Bernhard
95	Joseph Warhurst	Target
98	Nick Ho	Team GP Elite
99	Marcus Amand	Proton Competition

DAS IST DER PORSCHE 911 CUP

MOTOR

- Wassergekühlter Sechszylinder-Boxermotor
- Hubraum 3.996 cm^3
- Max. Leistung: 382 kW (520 PS) bei 8.400 1/min
- Max. Drehmoment: 470 Nm bei 6.150 1/min
- Max. Drehzahl: 8.750 1/min
- Synthetischer Kraftstoff
- Rennsport-Katalysator

GETRIEBE

- Hinterradantrieb, mechanisches Sperrdifferenzial
- 4-Scheiben Sintermetall Rennsport-kupplung mit verbessertem Pedalan-schlag
- Sequenzielles Porsche Sechsgang-Klauengetriebe mit Schaltwippen am Lenkrad

FAHRWERK

- Doppelquerlenker Vorderachse, einstellbar in Höhe, Sturz und Spur
- Mehrlenker-Hinterachse, einstellbar in Höhe, Sturz und Spur
- Schwingungsdämpfer mit motor-sportspezifischer Ventilauslegung, nicht verstellbar
- Beidseitig verstellbare Schwertstabi-lisatoren
- Elektromechanische Servolenkung mit reduziertem Spurwendekreis und Rangierfunktion

KAROSSERIE

- Länge 4.599 mm / Breite: 1.920 mm vorne, 1.902 mm hinten / Radstand 2.468 mm
- Höhe einstellbar über Fahrwerk
- Mindestgewicht ohne Fahrer 1.288 Kilogramm
- Leichtbaukarosserie in Aluminium-Stahl-Verbundbauweise
- Eingeschweißter Überrollkäfig gemäß FIA-Vorschriften
- Türen, Heckdeckel und Heckflügel aus recyceltem Karbonfaser-Vlies in Kombination mit biobasiertem Epoxidharz
- In 13 Positionen manuell verstellbarer Heckflügel mit Schwanenhals-Aufhängung
- Abnehmbare Rettungsluke im Dach nach neuesten FIA-Vorschriften
- Hydraulische 3-Stempel-Wagenheberanlage
- FT3 Sicherheitstank (ca. 110 Liter) mit Schnelltrennkupplungen zum Be- & Abtanken im geschlossenen System



RÄDER

- Einteilige, geschmiedete Leicht-metallfelgen mit Zentralverschluss; Felgengröße 12x18 Zoll vorne/ 13x18 Zoll hinten

REIFEN

- Michelin-Rennreifen ohne Profil (Slicks) beziehungsweise Regenprofil, Dimension 30/65-18 vorne/ 31/71-18 hinten

BREMSEN

- Zwei getrennte Bremskreise mit Bremsdrucksensoren für Vorder- und Hinterachse; vom Fahrer regulierbar über ein Waagebalkensystem
- Aluminium-Monobloc-Rennbrems-sättel mit „Anti-Knock-Back“ Kolben-federn, vorne sechs Kolben/hinten vier Kolben
- Innenbelüftete Stahlbremsscheiben mit Aluminium-Bremsscheibentopf, vorne 380 mm x 35 mm/ hinten 380 mm x 32 mm

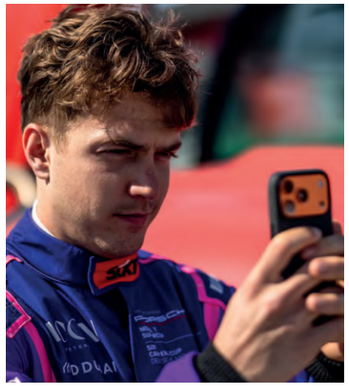


DIRK SCHOUTEN

Dirk Schouten startet 2026 in seine erste volle Saison im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland. Nach Stationen im Carrera Cup Benelux und Italien will sich der Niederländer im schnellsten deutschen Markenpokal beweisen. Im Interview spricht er über seine Ziele, Lieblingsstrecken, die Bedeutung von Social Media und seinen bisherigen Karriereweg.

Wie hast du mit dem Motorsport begonnen?
Mit 14 Jahren habe ich im Kartsport angefangen. Da mein Vater uns mit drei Brüdern nicht alle gleichermaßen unterstützen konnte, musste ich mir früh selbst Sponsoren suchen und konnte nicht immer Rennen fahren. Mit 21 folgte der Wechsel in den Automobilsport, wo sich meine Karriere Schritt für Schritt entwickelte. Heute habe ich mit Larry ten Voorde einen erfahrenen Coach an meiner Seite, der mir zusätzliches Selbstvertrauen gibt.

Das ist deine erste volle Saison im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland. Bist du aufgeregt?
Ja, natürlich. Es ist schließlich eine großartige Serie. Nachdem ich bereits im Porsche Carrera Cup Benelux und in Italien unterwegs war, bin ich sehr glücklich, jetzt auch endlich in Deutschland an den Start zu gehen und zusätzlich im Porsche Mobil 1 Supercup anzutreten. Das macht das Ganze besonders spannend und darauf freue ich mich sehr.



Dieses Jahr gibt es ein neues Auto. Was sind deine Eindrücke?
Das Auto ist schnell, hat eine starke Vorderachse, und mit ABS ist es etwas einfacher zu fahren. Es fühlt sich zwar noch wie ein Cup-Auto an, geht aber schon etwas in Richtung GT3. Insgesamt macht es großen Spaß, und ich lerne jeden Tag dazu, das Maximum herauszuholen.

Was sind deine Erwartungen für die Saison?
Ich möchte auf jeden Fall zu den Top-Fahrern gehören und regelmäßig um Podestplätze kämpfen. Dazu will ich viel lernen und meine Leistung stetig verbessern. Gemeinsam mit meinem Team werde ich jedenfalls alles geben, um vorne dabei zu sein. Vielleicht ist ja sogar der Titel drin.

„Der Red Bull Ring ist vor allem aufgrund seiner Höhenunterschiede und der vielen Überholmöglichkeiten spektakulär und gehört definitiv zu den spannendsten im Kalender."



Wir haben acht Events in fünf verschiedenen Ländern. Auf welche Strecke freust du dich am meisten?
Natürlich auf meine Heimstrecke in Zandvoort. Aber auch Spa-Francorchamps gehört zu den absoluten Highlights. Gespannt bin ich auch auf den Norisring als Stadtkurs im Monaco-Stil. Dort macht vor allem die Atmosphäre den Unterschied. Die Fans sind ganz nah, man bewegt sich ständig am Limit und jeder Fehler wird sofort bestraft.



Du kennst den Red Bull Ring schon aus dem Supercup, oder?
Ja, und auch aus der Benelux-Meisterschaft. Mit beiden Serien war ich bereits zweimal dort und kenne die Strecke daher ziemlich gut. Der Red Bull Ring ist vor allem aufgrund seiner Höhenunterschiede und der vielen Überholmöglichkeiten spektakulär und gehört definitiv zu den spannendsten im Kalender. Ich fahre auch privat gern nach Österreich, um Zeit in den Bergen zu verbringen. Daher wird das sicherlich wieder ein schönes Event.

Du bist sehr aktiv auf Instagram und TikTok. Welche Rolle spielt Social Media für dich und wie wichtig ist es heute für Rennfahrer?
Für mich ist das ein wichtiger Teil meiner Karriere. Ich habe früh erkannt, welches Potenzial darin steckt, und hatte schon immer eine Leidenschaft für Videografie und Editing. Deshalb habe ich das von Anfang an ernst genommen. Es hilft mir, mich selbst zu präsentieren, meine Partner in den Fokus zu rücken und mir eine starke Community aufzubauen.

Du gibst auch viele Einblicke hinter die Kulissen. Wie organisierst du das im Alltag?
Die Leute wollen heute nicht mehr nur die Rennen sehen, sondern auch verstehen, was im Hintergrund passiert. Das ist eine spannende Ergänzung zur Action auf der Strecke. Am Anfang habe ich viel Zeit in den Aufbau meiner Plattform investiert, inzwischen hole ich mir Unterstützung im Editing, um mich auf den Content, die Rennen und die Zusammenarbeit mit Sponsoren zu konzentrieren.





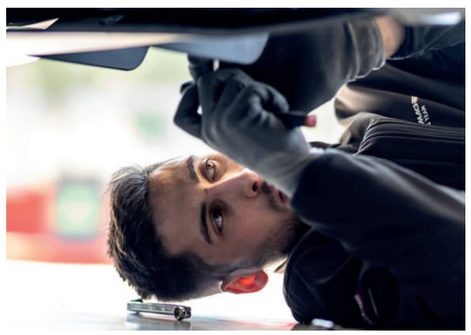


SCHUMACHER CLRT
RACING TEAM

Schumacher CLRT zählt zu den aufstrebenden Teams im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland. Die Mannschaft aus Lyon ging 2025 erstmals in der Serie an den Start und etablierte sich direkt im Spitzenfeld. Mit mehreren Siegen und konstanten Top-Ergebnissen sowie der Vizemeisterschaft von Alessandro Ghiretti unterstrich das Team seine Ambitionen im hart umkämpften Markenpokal.
Hinter dem Projekt steht Rennfahrer Côme Ledogar, der das Team 2020 gemeinsam mit Tugdual Rabreau gründete und seitdem kontinuierlich weiterentwickelt hat. Seit dem Zusammenschluss mit der Schumacher Gruppe tritt die Equipe unter dem Namen Schumacher CLRT an und gehört zu den festen Größen im internationalen Porsche Motorsport.
In der Saison 2026 setzt Schumacher CLRT im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland auf den Niederländer Flynt Schuring und den Luxemburger Talent-Pool-Piloten Chester Kieffer. Mit diesem Aufgebot will das Team erneut um die Meisterschaft kämpfen.

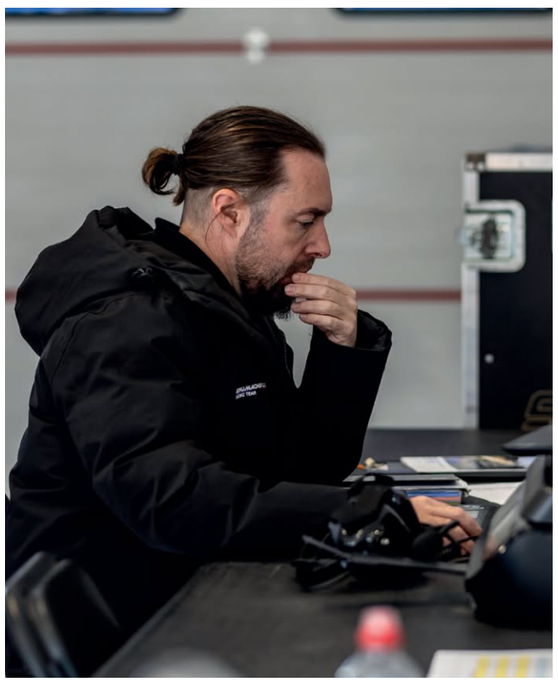














JOSEPH WARHURST

Acht Nachwuchsfahrer wurden für den Talent Pool des Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland ausgewählt. Einer von ihnen ist Joseph Warhurst aus Großbritannien. Der 20-Jährige, der für das Team Target an den Start geht, erhält im Talent Pool Unterstützung durch Fahrer-Coach Wolf Henzler, Medientraining sowie medizinische und mentale Betreuung.

Zum Motorsport kam ich durch...
... meinen Vater. Er ist Maschinenbauingenieur, wodurch ich schon früh einen technischen Bezug zu Autos hatte. Ich habe ihm geholfen, alte Fahrzeuge zu reparieren. Irgendwann fuhr ich dann mein erstes Rennen und ich habe es sofort geliebt.

Auto fahren kann ich, seitdem ich...
... 14 Jahre alt bin. Lustig ist, dass ich schon drei Jahre vor meiner Führerscheinprüfung Rennen gefahren bin und trotzdem beim ersten Versuch nicht bestanden habe.

Im Carrera Cup erwarte ich von mir dieses Jahr, ...
... dass ich das Maximum raushole. Ich möchte aus jeder Situation lernen und die Zeit so gut es geht genießen.

Der größte Rennfahrer der Motorsport-Geschichte ist für mich...
... als Kind Fernando Alonso gewesen. Er wurde in meinem Geburtsjahr Weltmeister. Ich habe mir seine alten Rennen angeschaut und mochte seinen aggressiven Fahrstil. Mit Blick auf die Langstrecke gehört auch Timo Bernhard für mich zu den Besten.

Wenn ich mir eine Strecke für den Carrera Cup aussuchen könnte, wäre es...
... die Nordschleife. Für mich ist das die beste Strecke der Welt. Le Mans und Bathurst reizen mich allerdings auch.

Das sollte Wolf Henzler am besten niemals über mich erfahren:
In der weiterführenden Schule habe ich nie meine Hausaufgaben gemacht. Jetzt bin ich ein guter Schüler, aber früher wäre Wolf sicher enttäuscht von mir gewesen.

Das unterschätzteste Talent, das ein Rennfahrer braucht...
... ist mentale Stärke. Mit Siegen und Niederlagen richtig umgehen zu können, ist enorm wichtig. Viele unterschätzen das und konzentrieren sich nur auf den Simulator. Mir haben dabei vor allem der Talent Pool und das Mentaltraining sehr geholfen.

Regenrennen oder Hitzerennen?
Da, wo ich am schnellsten bin. Aber als Brite habe ich wohl bei Regenrennen einen kleinen Heimvorteil. Solange die Strecke nicht überflutet ist, ist Regen in Ordnung.

Meine größte Stärke als Rennfahrer ist...
... der mentale Aspekt. Ich investiere viel Zeit ins Mentaltraining und merke dabei immer wieder, wie viel es noch zu lernen gibt.

In meiner Freizeit...
... trainiere ich viel. Ich jogge, um meinen Kopf freizubekommen und meine Fitness zu halten. Ich versuche, genug zu schlafen und kümmere mich um meinen Hund Peggy.

Auf Netflix schaue ich am liebsten...
... Breaking Bad oder Narcos – also etwas brutalere Serien. Im Moment habe ich aber nicht so viel Zeit dafür.



„Der richtige Umgang mit Siegen und Niederlagen spielt eine entscheidende Rolle.“









RENNKALENDER 2026

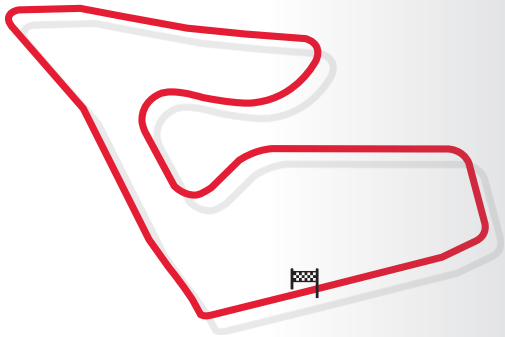
April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober



17. – 19.04.2026	24. – 26.04.2026	15. – 17.05.2026	22. – 24.05.2026	19. – 21.06.2026	03. – 05.07.2026	14. – 16.08.2026	09. – 11.10.2026
AUTODROMO ENZO E DINO FERRARI	RED BULL RING	SPA-FRANCORCHAMPS	CIRCUIT ZANDVOORT	DEKRA LAUSITZRING	NORISRING	NÜRBURGRING	HOCKENHEIMRING
FIA WEC	DTM	INTERNATIONAL GT OPEN	DTM	DTM	DTM	DTM	DTM

RED BULL RING

ORT	Spielberg, Österreich
ERÖFFNUNG	1969
WIEDEREREÖFFNUNG	2011
LÄNGE	4,326 km
KURVEN	10



#CarreraCupDE @CarreraCupDeutschland @carreracupdeutschland Porsche Carrera Cup Deutschland @CarreraCupDE



ZEITPLAN UND SENDEZEITEN

Freitag, 24. April
Freies Training: 12:35 - 13:35 Uhr
Zeittraining: 18:10 - 18:45 Uhr
Live per Stream auf dem Facebook- und YouTube-Kanal vom Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland und im Porsche Motorsport Hub.

Samstag, 25. April
Rennen 1: 11:28 - 11:58 Uhr
Live per Stream auf dem Facebook- und YouTube-Kanal vom Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland und im Porsche Motorsport Hub.

Sonntag, 26. April
Rennen 2: 11:38 - 12:08 Uhr
Live per Stream auf dem Facebook- und YouTube-Kanal vom Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland und im Porsche Motorsport Hub.

SIXT MICHELIN Mobil 1 DEKRA VELTINS

Impressum: Porsche Deutschland GmbH Porschestraße 1, 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany www.porsche.com Realisierung: 9pm media GmbH & Co. KG